

## **Berichtsvorlage**

zur Kenntnis im **Verwaltungsausschuss**

---

**Betreff:** **Kostenentwicklung in der Informationstechnik der  
Stadtverwaltung**

Bezug:

Anlagen: 0

---

### **Zusammenfassung:**

Die Mittel im IT-Verwaltungshaushalt setzen sich aus unterschiedlichen Positionen zusammen. Die größten Posten sind Personalausgaben, Serviceentgelte an die KIRU und Lizenz- und Wartungskosten für zentrale Anwendungen und Fachverfahren. Durch Einsparungen im Druckerbereich, bei Microsoft Lizenzkosten und durch die Optimierung eines Servicevertrages können Einsparungen in Höhe von voraussichtlich 235.000 € erzielt werden. Demgegenüber stehen aber Mehrausgaben durch notwendige Microsoft-Lizenzanpassungen in Höhe von 50.000 € und nur schwer kalkulierbare Ausgaben bei den an die KIRU abzuführenden Gebühren. Trotz zusätzlichen dieser Ausgaben wird durch Minderausgaben in anderen Bereichen das Einsparziel von 210.000 € voraussichtlich erreicht werden.

### **Ziel:**

Es soll eine möglichst transparente Übersicht der IT-Kosten gegeben werden. Darüber hinaus soll der Verwaltungsausschuss einmal jährlich über die Kostenentwicklung in der IT informiert werden.

## Bericht:

### 1. Anlass / Problemstellung

Nachfolgend soll ein Überblick über die Kosten und der dafür bereitgestellten Mittel für die Fachabteilung Informationstechnik im Haushaltsjahr 2016 gegeben werden.

### 2. Sachstand

Die Fachabteilung Informationstechnik betreut mit ihren 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern insgesamt 900 EDV-Arbeitsplätze in 14 Verwaltungsgebäuden und 8 Verwaltungsstellen. Darüber hinaus werden 65 Kindergärten und 30 Schulen in unterschiedlichem Ausmaß betreut, ebenso wie 11 Feuerwehrgebäude.

Der Betrieb des zentralen Rechenzentrums der Stadt mit 118 Servern, die Betreuung von ca. 230 Fachverfahren und dem Daten- und Kommunikationsnetzwerk der Stadtverwaltung Tübingen gehört zum Aufgabengebiet der Fachabteilung Informationstechnik. Nachfolgend stellt eine Übersicht die Entwicklung der Kosten im Verwaltungs- und Vermögenhaushalt dar.

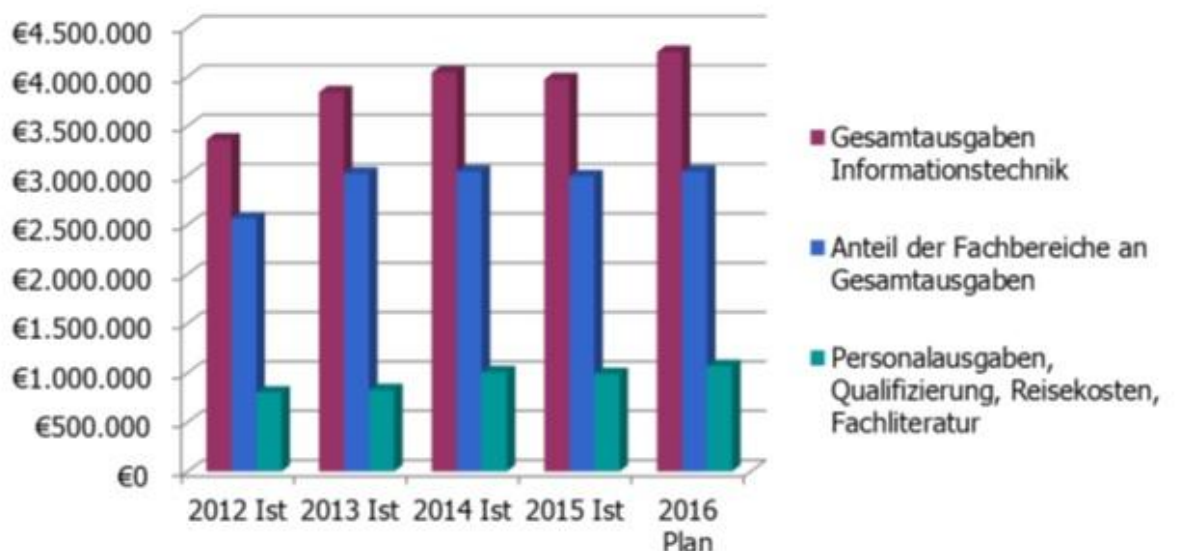
## IT-Verwaltungshaushalt

Der IT-Verwaltungshaushalt setzt sich aus unterschiedlichen Positionen zusammen:

- Personalkosten
- Leitungskosten
- Telekommunikationskosten (Festnetz- und Telefonanschlüsse)
- Druckkosten
- Kosten für Softwarepflege für Fachverfahren der einzelnen Fachbereiche
- Betriebskosten für Fachverfahren
- Serviceentgelte an das Rechenzentrum KIRU zwecks Hosting diverser Verfahren z. B. Einwohnermeldewesen usw.
- Kosten für Mobilfunkentgelte und Verträge

Das Rechnungsergebnis für den Unterabschnitt 0610 – Fachabteilung Informationstechnik – für das Jahr 2015 betrug 3.974.094,23 €, im Haushaltsentwurf der Verwaltung für das Jahr 2016 beträgt der Ansatz 4.250.500 €, davon wurden 4.040.500 € genehmigt.

Die Entwicklung des IT-Verwaltungshaushalts von 2012 bis heute verdeutlicht folgendes Schaubild:



Die größten Posten im Verwaltungshaushalt 2016 sind:

- Personalausgaben (ca. 1.030.000 €)
- Serviceentgelte KIRU ( ca. 935.000 €)
- Abschreibungen (ca. 505.000 €)
- Lizenzkosten für Programme und Softwarewartung für zentrale Anwendungen (z. B. Office-, Server- und Mailserver-Zugriffslizenzen) und Fachanwendungen der Fachbereiche (ca. 472.000 €)
- Druckkosten (ca. 384.000 €)
- Leitungskosten (ca. 265.000 €)
- Telekommunikationskosten (ca. 230.000 €)

### Anteil der vertraglichen Verpflichtungen

Rechnet man die anderen oben nicht aufgeführten Kosten zusammen, so ergeben sich voraussichtliche Gesamtausgaben in Höhe von **4.250.500 €** für das Jahr 2016. Diese Kosten sind unterteilt in vertraglich gebundene und in nicht vertraglich gebundene Verpflichtungen:

	Vertraglich gebunden	Nicht vertraglich gebunden
Personalausgaben	1.029.910 €	
Anschaffung/Unterhalt von Geräten		90.000 €
Wartung Telefonanlage/Zeiterfassung	30.000 €	
Leitungskosten	265.000 €	
Sachversicherungen	15.000 €	
Bewirtschaftungskosten (Einbruchmeldeanlage, Klimaanlage, unterbrechungsfreie Stromversorgung)	32.500 €	
Schulungen, Reisekosten, Fachliteratur	11.000 €	26.500 €
Druckkosten	384.000 €	
Lohnarbeiten/Sonderauswertungen	9.500 €	
Systemberatungskosten	60.000 €	
Personen- u. sonstige Versicherungen	1.560 €	
Geschäftsausgaben	9.500 €	
Lizenzkosten f. Programme u. Softwarewartung	472.500 €	

Telekommunikationskosten	230.000 €	
Ersätze an KST	3.000 €	
Serviceentgelte KIRU (Wartungskosten)	935.000 €	
Interne Verrechnung (Miete u. Nebenausg.)	84.000 €	
Interne Verrechnung (Hausdruckerei)	350 €	
Innere Verrechnung (Gehaltsabrechnung)	5.800 €	
Abschreibungen	505.100 €	
Verzinsung d. Anlagekapitals	50.280 €	
Gesamtsumme gebunden/n. gebunden	<b>4.134.000 €</b>	<b>116.500 €</b>
Gesamtsumme:		<b>4.250.500 €</b>

Der Vergleich des Rechnungsergebnisses für das Jahr 2015 in Höhe von **3.974.094 €** mit dem Planansatz für das Jahr 2016, ergibt eine Differenz von **276.406 €**. Der der deutliche höhere Planansatz für das Jahr 2016 im Vergleich zum Rechnungsergebnis für das Jahr 2015 liegt darin begründet, dass im Jahr 2015 115.046 € an Personalkosten aufgrund von Fluktuation eingespart werden konnten. Darüber hinaus mussten für das Jahr 2016 Mehrkosten in Höhe von 160.360 € eingeplant werden.

Die Mehrausgaben entstehen durch höhere Leitungsentgelte in Höhe von ca. 27.000 € für die Glasfaseranbindung weiterer Außenstellen im Zuge der Sanierung des Technischen Rathauses, allgemeine Lizenzkostensteigerungen in Höhe von 12.000 € für diverse Fachverfahren, 15.000 € für neue und mehr Drucker für die Interimsstandorte, 17.000 € für die Unterstützung von Fachfirmen wegen nicht mehr vorhandenen „Fluktuations-Know-hows“ und einer Software Assurance für Microsoft Office Produkte in Höhe von 110.000 €.

### **Einsparmöglichkeiten**

Einsparmöglichkeiten im Verwaltungshaushalt werden aktuell bei drei Haushaltsstellen umgesetzt:

Durch die Druckerausschreibung im Jahre 2015/2016, können die Druckkosten pro Jahr voraussichtlich um 200.000 € gesenkt werden. Bei einem Vertragsbeginn mit dem neuen Anbieter zum 01.07.2016, ergibt dies für das Jahr 2016 noch ein Einsparpotential von ca. 100.000 €. Dieser Wert ist aber vorbehaltlich des genauen Zeitpunktes des Abschlusses der Installation der neuen Drucker und Kopierer. Das Rollout der Geräte beginnt am 21.06.2016.

Die Optimierung eines Servicevertrages mit einem Dienstleister, führt zu einer jährlichen Einsparung von 24.133,20 € bei der Haushaltsstelle 1.0610.6011.000.

Der bis zum 30.06.2016 laufende Vertrag für die Microsoft Software Assurance wird nicht verlängert. Eine genaue Überprüfung ergab, dass die Software Assurance für die Stadt Tübingen in der Vergangenheit sinnvoll war, da z. B. immer die jeweils neuesten Officeversionen automatisch lizenziert waren und im Rahmen des Vertrages auf Schulungen von Microsoft und auf Unterstützung bei Migrationsszenarien zurückgegriffen werden konnte.

Nach Überprüfung des Vertrages, ist ein anderes Vertragsmodell geeigneter. Durch den Umstieg auf den BMI Select Plus Vertrag, ergibt sich bei einer Vertragslaufzeit von 3 Jahren, eine Minderausgabe von ca. 350.000 € über die gesamte Laufzeit. Vor Vertragsablauf muss allerdings die Anzahl der Lizenzen noch angepasst werden. Dies schlägt mit ca. 50.000 € einmaligen Mehrkosten zu Buche. Zukünftig wird eine exakte Erfassung aller Lizenzen und ein dafür passende Lizenzierung angestrebt.

Bei den betroffenen Haushaltsstellen wurden insgesamt 870.675 € an Mitteln eingestellt, davon können im Jahr 2016 ca. 235.000 € eingespart werden, demgegenüber stehen Mehrausgaben von etwa 50.000 € für notwendige Lizenzanpassungen.

### **Unbekannte bzw. nicht planbare Mehrausgaben**

Die Serviceentgelte für die KIRU werden teilweise Fallbezogen berechnet. Im letzten Jahr waren die veranschlagten Mittel nicht ausreichend. Der Fehlbetrag von 54.130 € konnte nur durch eine Deckung durch andere Haushaltsstellen ausgeglichen werden.

Darüber hinaus sind im Jahre 2015 Servicepauschalen für diverse Fachverfahren erhöht worden, die Meldung über die Erhöhungen fand aber so kurzfristig statt, dass diese nicht mehr in die Mittelanmeldung für das Jahr 2016 einfließen konnten. Derzeit ist schon ein Summe von 10.000 € aufgelaufen, die nicht für den Haushalt 2016 angemeldet war.

### **IT- Vermögenshaushalt**

Der IT Vermögenshaushalt für das Jahr 2016 setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

Erwerb bewegliches Vermögen	5.000 €
Anschaffung von Hardware, Geräten u. Software	120.000 €
Erweiterung/Erneuerung Datennetze	150.000 €
Aufträge an Planer	5.000 €
Erweiterung/Erneuerung Fernsprechnet	30.000 €
Serverinfrastruktur (NetApp)	400.000 €
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>710.000 €</b>

Für das Jahr 2017 sind zwei Projekte geplant, die Auswirkung auf den Vermögenshaushalt haben: Da es für die von der Stadt Tübingen eingesetzten Citrix-Server ab Ende 2016 keine Wartung und keine Updates mehr geben wird, muss die Citrix-Umgebung auf eine neue Version angehoben werden. Die dafür notwendige Beschaffung von Hard- und Software kostet voraussichtlich einmalig 350.000 €.

Das zweite Projekt ist die Ausstattung aller Kindertageseinrichtungen und Kinderhäuser mit Notebooks für die Erzieherinnen und Erzieher. Der Gesamtbedarf hierfür liegt bei voraussichtlich 45.000 €.

4. Vorgehen der Verwaltung:

Um einen präzisen Gesamtüberblick im Verwaltungshaushalt zu erhalten welche IT-Kosten von welchem Fachbereich verursacht werden, soll -beginnend mit dem Jahr 2017- eine genaue Zuordnung erfolgen. Ab September 2016 werden alle Auszahlungsanordnungen mit einer internen Zuordnung zum kostenverursachenden Fachbereich versehen. Darüber hinaus erfolgt ein Auflistung aller bestehenden Verträge und eine Zuordnung zu den jeweiligen Fachabteilungen und Fachbereichen. Ziel ist, eine möglichst transparente Übersicht der Kosten und deren Zuordnung zu den Fachbereichen zu schaffen um zukünftig genau unterscheiden zu können, welche Kosten zentral und welche von den Fachbereichen verursacht werden.

5. Lösungsvarianten:

Keine

6. Finanzielle Auswirkungen:

Durch die oben genannten Maßnahmen können insgesamt 235.000 € eingespart werden. Über die Microsoft-Lizenzanpassung wird in den nächsten 3 Jahren eine Einsparung von 110.000 € jährlich erzielt. Um die Einsparung bei den Lizenzen zu realisieren, ist eine einmalige Lizenzanpassungen in Höhe von ca. 50.000 € notwendig. Mit den anteiligen Druckereinsparungen im Jahre 2016 bedeutet dies voraussichtliche eine Einsparung von 185.000 €. Aufgrund der Neuausschreibung aller Drucker der Stadtverwaltung und der Fortführung des Druckerkonzeptes, können über die Laufzeit von 5 Jahren 200.000 jährlich eingespart werden.

Die beschlossene Einsparsumme von insgesamt 210.000 € kann durch Minderausgaben in anderen Bereichen, etwa bei der Anschaffung von Geräten, voraussichtlich erreicht werden.